



Grundriß der Arabischen Philologie

Band I: Sprachwissenschaft
Herausgegeben von Wolfdietrich Fischer

Band II: Literatur
Herausgegeben von Helmut Gätje

Band III: Supplement
Herausgegeben von Wolfdietrich Fischer

DR. LUDWIG REICHERT VERLAG · WIESBADEN

Grundriß der Arabischen Philologie

Band III: Supplement

herausgegeben
von
Wolfdietrich Fischer

DR. LUDWIG REICHERT VERLAG · WIESBADEN

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Grundriß der arabischen Philologie. - Wiesbaden : Reichert.

Bd. 3. Supplement / hrsg. von Wolfdietrich Fischer. - 1992.

ISBN 3-88226-214-1

NE: Fischer Wolfdietrich [Hrsg.]

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und
Beihilfefonds Wissenschaft der VG WORT

Dem Andenken
Helmut Gätjes gewidmet

© 1992 Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Ver-
vielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany



Inhaltsverzeichnis

Vorwort		XI
Fortsetzung von Band II Kapitel 8		
8	Die Wissenschaftliche Literatur. Von GERHARD ENDRESS, Bochum	3
8.7	Die Entwicklung der Fachsprache	3
8.7.1	Die Arbeitsweise der Übersetzer. Probleme der Chronologie	3
8.7.2	Die sprachlichen Mittel der Übersetzer	7
8.7.3	Die Entwicklung der wissenschaftlichen Terminologie	12
8.8	Die Wissenschaften	24
8.8.1	Philosophie	25
8.8.1.1	Begriff. Philosophie und Theologie	25
8.8.1.2	Die Rezeption der Quellen. Die Entwicklung einer philosophischen Disziplin	28
8.8.1.3	Propädeutik: Ethik und Staatslehre	37
8.8.1.4	Isagogik. Die Einteilung der Wissenschaften	47
8.8.1.5	Methodik: Hermeneutik und Logik	52
8.8.1.6	Enzyklopädie	57
8.8.2	Mathematische Wissenschaften	62
8.8.2.1	Begriff und Gegenstand	62
8.8.2.2	Mathematik	63
8.8.2.3	Optik und Mechanik	80
8.8.2.4	Astronomie	86
8.8.2.5	Astrologie	104
8.8.2.6	Musiktheorie	110
8.8.3	Medizin	116
8.8.3.1	Medizin als Wissenschaft	116
8.8.3.2	Quellen	118
8.8.3.3	Systematische Lehr- und Handbücher der Medizin	121
8.8.3.4	Einzelächer der Medizin	125
8.8.3.5	Pharmakologie	131
8.8.4	Naturkunde und Geheimwissenschaften	138
8.8.4.1	Naturkunde: Tierkunde, Pflanzenkunde, Gesteinskunde	138
8.8.4.2	Alchimie und Magie	143
8.8.4.3	Agrikultur	149
Ergänzende Abhandlungen zu Band I und Band II		
1	Geschichte der Arabischen Philologie in Europa bis zum Ausgang des achtzehnten Jahrhunderts. Von HARTMUT BOBZIN, Erlangen	155

1.1	Vorbemerkung	155
1.2	Institutionelle Rahmenbedingungen	155
1.3	Materielle Voraussetzungen: Handschriften, arabischer Typendruck, Periodika	162
1.4	Lehrer und Lehrmittel	166
1.5	Forschungsthemen	172
1.5.1	Koran und religiöse Literatur des Islam	172
1.5.2	Sachliteratur	176
1.5.3	Schöne Literatur	179
1.6	Bibliographie	182
2	Die inšāʿ- <i>Literatur</i> . Von RUDOLF VESELÝ, Prag	188
2.1	Bedeutung und Umfang des Begriffs	188
2.2	Anfänge des inšāʿ und die munšaʿāt-Werke	189
2.3	Handbücher für Hofkanzleibeamte	195
2.4	Die šurūṭ-Handbücher	202
2.5	Bibliographie	206
2.5.1	Allgemeines und munšaʿāt-Sammlungen	206
2.5.2	Handbücher für Hofkanzleibeamte	206
2.5.3	Šurūṭ-Handbücher	207
3	Neue Entwicklungen in der zeitgenössischen arabischen narrativen und dramatischen Literatur. Von WIEBKE WALTHER, Bamberg	209
3.1	Die letzten 30 Jahre	209
3.2	Regionale Entwicklungen	211
3.2.1	Ägypten	211
3.2.2	Syrien	223
3.2.3	Libanon	229
3.2.4	Palästina	230
3.2.5	Irak	231
3.3	Autoren, deren Werk überregionalen Charakter trägt	233
3.4	Werke arabischer Schriftstellerinnen	237
3.5	Bibliographie	240
4	Ergänzungen zu den bibliographischen Teilen von Band I und II. Von REINHARD WEIPERT, München	243
4.1	Das Altarabische und das Klassische Arabisch (<i>zu Band I 2</i>)	244
4.1.1	Das Frühnordarabische	244
4.1.2	Das Altarabische der Inschriften aus vorislamischer Zeit	244
4.1.3	Das Altarabische in islamischer Überlieferung: Das Klassische Arabisch	244
4.1.4	Die arabische Schriftsprache der Gegenwart	245
4.1.5	Die Struktur des Klassischen Arabischen	246
4.2	Das Neuarabische und seine Dialekte (<i>zu Band I 3</i>)	247
4.2.1	Die Laḥn al-ʿawāmm-Schriften	247
4.2.2	Das frühe Neuarabisch in mittelarabischen Texten	247
4.2.3	Die neuarabischen Dialekte	247

4.3	Der arabische Wortschatz (<i>zu Band I 4</i>)	252
4.3.1	Der arabische Wortschatz, Lehn- und Fremdwörter	252
4.3.2	Arabische Eigennamen	252
4.4	Dichtung (<i>zu Band II 2</i>)	253
4.4.1	Quellen	253
4.4.1.1	Die frühe Dichtung bis zum Ende der Omaiadenzeit	253
4.4.1.2	Die Dichtung bis zum Ende der Abbasidenzeit	255
4.4.1.3	Die Dichtung in der nachklassischen Zeit	257
4.4.1.4	Klassische Anthologien	257
4.4.1.5	Moderne Sammlungen mehrerer Dichter	258
4.4.2	Sekundärliteratur	259
4.4.3	Die arabische Dichtung in Spanien	260
4.4.4	Muwašṣaḥ und Laḥn-Dichtung	261
4.5	Koran (<i>zu Band II 3</i>)	262
4.5.1	Quellen: Koranische Philologie, Exegese, qirāʾāt	262
4.5.2	Sekundärliteratur	263
4.6	Sprachwissenschaftliche Literatur (<i>zu Band II 4</i>)	264
4.6.1	Arabische Lexikographie	264
4.6.1.1	Quellen	264
4.6.1.1.1	Lexika des Gesamtwortschatzes	264
4.6.1.1.2	Speziallexika	265
4.6.1.1.3	Wörterbücher zu Teilbereichen der Literatur	268
4.6.1.1.4	Amṭāl-Werke	268
4.6.1.2	Sekundärliteratur	269
4.6.2	Grammatik	269
4.6.2.1	Quellen	269
4.6.2.2	Sekundärliteratur	273
4.6.3	Poetik, Rhetorik, Literaturkritik, Metrik und Reimlehre	274
4.6.3.1	Texte zur Literaturtheorie	274
4.6.3.2	Sekundärliteratur zur Literaturtheorie	276
4.6.3.2	Texte zur Metrik und Reimlehre	276
4.6.3.4	Sekundärliteratur zur Metrik und Reimlehre	276
4.7	Hilfsmittel der Arabistik (<i>zu Band II 9</i>)	276
4.7.1	Systematische Bibliographien	276
4.7.2	National- und Regionalbibliographien arabischer Länder	277
4.7.3	Allgemeine Auswahlbibliographien	277
4.7.4	Arabische Literatur	278
	Abkürzungen	280
	Index der Wörter und Termini	283
	Index der Personennamen	291

Vorwort

Mit der Herausgabe von Band III des „Grundrisses der Arabischen Philologie“ wird ein Versprechen eingelöst, das die Herausgeber bei der Veröffentlichung von Band II eingegangen waren. Damals war es nicht möglich gewesen, den letzten Teil des umfangreichen Beitrags „Die wissenschaftliche Literatur“ von GERHARD ENDRESS (Kapitel 8) aufzunehmen, wenn eine weitere Verzögerung des Erscheinens von Band II vermieden werden sollte. Der Verfasser war zu der Überzeugung gekommen, daß eine fundierte Darstellung der wissenschaftlichen Literatur sich nicht nur auf die zusammenfassenden Abschnitte beschränken dürfe, wie sie in Band II erschienen sind, sondern daß auch die einzelnen Disziplinen jeweils für sich vorgestellt werden sollten; dieses Vorhaben ließ sich aber im Rahmen des seinerzeit geplanten Umfangs nicht verwirklichen. Doch wollten weder die Herausgeber noch der Verleger auf diese wichtigen Teile verzichten und entschlossen sich schließlich, die Fortsetzung dieses Kapitels in einen Supplementband zu verweisen.

Der Plan eines Supplements zum Grundriß der Arabischen Philologie bot nun zugleich die Möglichkeit, einige Ergänzungen zu Themenbereichen aufzunehmen, deren Darstellung in den beiden ersten Bänden nicht verwirklicht werden konnte oder bei der Planung zu kurz gekommen war. Jedoch muß der Herausgeber bekennen, daß er nicht alle Erwartungen und Wünsche, die in dieser Hinsicht geäußert worden waren, erfüllen konnte. So wird mancher enttäuscht sein, wenn er auch im Supplementband das Fehlen wichtiger Teilbereiche des arabischen Schrifttums feststellen muß, etwa Bereiche wie die Ḥadīṭ-, die Amṭāl- oder die biographische Literatur, die in Band II nur gestreift werden oder ganz fehlen. Die dem Umfang des Bandes gesetzten Grenzen, aber auch die Schwierigkeit, Autoren zu finden, die bereit gewesen wären, Manuskripte in absehbarer Zeit zu den noch gewünschten Themen zu liefern, ließen solche weitergehenden Pläne bald unrealistisch erscheinen. Doch ist auch so ein umfangreicher weiterer Band des „Grundrisses“ entstanden, der die Konzeption der beiden ersten Bände vervollständigt, abrundet und abschließt.

Der hiermit vorgelegte dritte Band will also nicht mehr, aber auch nicht weniger als ein Supplement sein; er bringt die in Band II bereits angekündigte Fortsetzung des Kapitels 8 „Die wissenschaftliche Literatur“ und versucht da, wo es möglich war, Lücken zu schließen, Fehler zu verbessern und das Gesamtwerk zu aktualisieren. Dies erwies sich insbesondere notwendig in einem wichtigen Teilbereich, in dem die Entwicklung seit dem schon vor 20 Jahren abgeschlossenen Manuskript stürmisch fortgeschritten ist, nämlich dem der zeitgenössischen arabischen Erzählliteratur. Durch Frau WIEBKE WALTHER hat dieses Thema eine kompetente Darstellung erfahren. Im übrigen verhehlt der Herausgeber nicht, daß die Aufnahme weiterer Beiträge mehr den Umständen als einer zielvollen Planung zu verdanken ist. Den Autoren, die unter solch ungewissen Umständen bereit waren, ihre Beiträge zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, sei hier vielmals gedankt, insbesondere natürlich Herrn GERHARD ENDRESS, daß er trotz mancher unvorhersehbarer Belastung daran festgehalten hat, das Manuskript seines Beitrags abzuschließen.

Der Benutzer von GAP II muß an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß durch eine etwas abweichende Einteilung der Abschnitte 8.7 – 8.8. im Supplementband manchmal Unstimmigkeiten bei Verweisen von GAP II auf den Supplementband entstehen. In den

meisten Fällen ist eine 1 bei der Endziffer hinzuzuzählen; so bedeutet z. B. der Hinweis auf 8.8.2.1 in GAP II den Abschnitt 8.8.2.2 im Supplementband.

Ein schon für Band I vorgesehenes Thema, für das seinerzeit kein Autor gewonnen werden konnte, behandelt HARTMUT BOBZIN, nämlich die Vorgeschichte der arabischen Philologie als einer wissenschaftlichen Disziplin an europäischen Universitäten. Der Anregung und Vermittlung von HANS ROBERT ROEMER ist das Kapitel über die Inšā'-Literatur, einer dem Adab zugerechneten Gattung, von RUDOLF VESELÝ zu danken. Dank gebührt allen Autoren, daß sie bereit waren, relativ kurzfristig ihre Manuskripte vorzulegen, insbesondere auch Herrn REINHARD WEIPERT, der als Verfasser des Kapitels 9 von Band II, „Hilfsmittel der Arabistik“, es auf sich genommen hat, diesen und andere bibliographische Teile der ersten Bände auf den neuesten Stand zu bringen.

Ohne das Engagement, mit dem HELMUT GÄTJE sich der Planung und Herausgabe des II. Bandes des Grundrisses der arabischen Philologie in den letzten Jahren seines Lebens gewidmet hatte, wäre auch dieser III. und abschließende Band nicht zustande gekommen. Er ist daher seinem Andenken gewidmet. Dank sei hier wiederum dem Verleger, Herrn Dr. LUDWIG REICHERT, gesagt, der trotz des mit dem „Grundriß“ eingegangenen Risikos einer erweiterten Veröffentlichung des Supplementbandes zugestimmt hat. Seiner verlegerischen Initiative ist es zu danken, daß die Arabistik mit dem jetzt vollständig vorliegenden „Grundriß der Arabischen Philologie“ über ein Handbuch verfügt, daß bei aller unvermeidbaren Unvollkommenheit bereits einen festen Platz im Lehr- und Forschungsbetrieb einnimmt. Der VG Wort-Wissenschaft ist zu danken, daß sie das Erscheinen auch dieses Bandes durch einen Druckkostenzuschuß ermöglichte.

Erlangen, im Dezember 1990

WOLFDIETRICH FISCHER

Kapitel 8